

Entwicklung von Basisdemokratie: Direkte Demokratie-Verein als Partner

Eingereicht von detlef am 22. Sep 2012 - 13:28 Uhr



Die Entwicklung von Basisdemokratie ist ein Vorgang von *existenzieller* Bedeutung. Hier liegen auch viele Fallstricke und Tretminen. Nicht umsonst scheitern Gemeinschaftsprozesse oft im Diskussions- und Entscheidungsprozess. Wie sagte die projekterfahrene Jutta Sundermann 2010 am Telefon: "Im Extremfall kann die Farbe der Badezimmerfliesen eine Initiative sprengen."

Aus dieser (auch eigenen) Erfahrung heraus war der Vorschlag [Basisdemokratieentwicklung](#) entstanden. Der sieht auch einen bzw. mehrere "Basisdemokratie-Worker" vor.

Soziales Dorf - [Telefonat Sundermann](#) | [mehr](#)

Soziales Dorf (h4in) - [Dorfleitung plus basisdemokratische Mitbestimmung](#)

Mehr Demokratie - [Webseite](#) | [NRW](#)

Omnibus für DD - [Webseite](#)

Unterstützung bei der basisdemokratischen Entwicklung

Eine praktische Idee ist nun, einen Demokratie-Verein als Partner zu gewinnen. Dessen Aufgabe soll es sein, basisdemokratische Sach- und vor allem Moderationsaufgaben zu übernehmen. Das würde bedeuten, dass dessen (ehrenamtliche) Mitarbeiter würden Dorfversammlungen demokratisch vorbereiten helfen und an den Versammlungen als Moderatoren(-team) teilnehmen.

Gern als Partner: Direkte Demokratie

Im Blickfeld habe ich ([Detlef](#)) dabei '[Mehr Demokratie e.V.](#)'. Der renommierte Verein ist beständiger Streiter für direkte Demokratie in [Deutschland](#) und den Bundesländern, also *sehr* kompetent. 'Mehr Demokratie' unterstützt auch *aktiv* Bürgerentscheide in Kommunen, ist grundsätzlich also auch vor Ort tätig. In [Minden](#) habe ich das im Verlauf eines Begehrens mit [Bürgerentscheid](#) selbst erleben können. Zu einer Podiumsdiskussion war ein Vertreter auch extra aus Düsseldorf angereist.

Kompetenz für den *angedachten Job* für das soziale Lebenraumprojekt dürfe allemal vorhanden sein. Denn Basisdemokratie ist eine Variante direkter Demokratie.

ANMERKUNGEN: Klar dürfte sein, dass eine eventuelle Partnerschaft mit Kosten verbunden ist. Aber: Das Risiko eines Misserfolg durch irreparable Meinungsverschiedenheiten ist *ungleich* einzustufen. Bisher hat es von uns weder Anfrage noch Voranfrage an den 'Mehr Demokratie' oder andere gegeben.

Anmerkungen:

Vorschlag [Detlef](#) - Orga: Risiken von Meinungsverschiedenheiten entschärfen

FOTO: [Gerd Altmann / pixelio.de](#)